



INGOLSTADT *informiert*

AUSGABE 24/2014



Alles neu(n)
Kultur und Trendsport
am Hauptbahnhof



Davon profitieren alle
Umsetzung der Inklusion
an Ingolstädter Schulen



Rekordwert
Airport Express befördert so
viele Passagiere wie noch nie

Herausgegeben vom
Presseamt der Stadt Ingolstadt



Auf zwei Rädern
Wie die Stadt den Radverkehr fördert



Baum des Jahres



Seit 1989 wird an der ehemaligen Bahnlinie in Unsermännchen jedes Jahr ein Baum gepflanzt. Der 26. in dieser „Allee der Bäume des Jahres“ ist die Trauben-Eiche. Zusammen mit Stadtbaurätin Renate Preßlein-Lehle und Gartenamtsleiter Ulrich Linder pflanzte Oberbürgermeister Dr. Christian Lösel jetzt einen dieser Bäume, der für das Jahr 2014 steht.

Foto: Betz

Afrika, Afrika!

Als im Juli 2009 das „Afrikafest“ in Ingolstadt zum ersten Mal veranstaltet wurde, nahmen elf Vereine und Initiativen teil. Bei der sechsten Auflage, die heuer am Samstag, 28. Juni, stattfindet, sind bereits 37 gemeinnützige Organisationen und Einrichtungen mit dabei. Das Fest beginnt um 10 Uhr und dauert bis 23 Uhr. Es gibt unter anderem eine Bühne am Paradeplatz, Programm auf den Aktionsflächen in der Ludwigstraße und ein Kinderzelt in der Hallstraße.

Zahl der Woche

838

weitere Mietwohnungen möchte die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft (GWG) bis zum Jahr 2020 bauen. Der Bestand von derzeit 6662 Wohneinheiten wird somit auf insgesamt 7500 anwachsen. Zum 80. Geburtstag der GWG in diesem Jahr hat die Gesellschaft die Zahl der Wohneinheiten, die heuer fertiggestellt werden, von 128 auf 210 erhöht.

Verkehr

Auf zwei Rädern

Wie die Stadt den Radverkehr fördert

Radeln ist in! Fast ein Drittel (31 Prozent) der Deutschen fährt lieber mit dem Fahrrad als mit dem Auto. Und auch die Zeit auf dem Drahtesel kann sich sehen lassen: 72 Prozent radeln bis zu sieben Stunden pro Woche. Die Zahlen sind das Ergebnis einer aktuellen Befragung des Marktforschungsinstituts „Research Now“ und zeigen, dass Fahrradfahren immer beliebter wird. Das liegt nicht nur an den gesundheitlichen Aspekten, auch im Verkehr haben Radler oftmals Vorteile. Bequem am Feierabendstau vorbei, geht es innerstädtisch manchmal sogar schneller. Doch dafür muss natürlich auch die Infrastruktur stimmen. Die Stadt Ingolstadt fördert mit einer Vielzahl von Aktivitäten seit Jahren den Radverkehr.

Gemeinsam für die Zukunft

So werden bei der Entwicklung von neuen Konzepten und Maßnahmen ganz bewusst Bürger, Vereine, Interessensvertreter und Sicherheitsfachleute mit eingebunden. Wie zum Beispiel aktuell bei der Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans. Der Dialog, die Anregungen und Hinweise der Bürger, sind dabei ein wichtiger Baustein. So gab es im vergangenen Jahr auch eine „Bürgerwerkstatt“ zum Thema Fahrradverkehr. Netzgestaltung, Radrouten, Erreichbarkeiten, Abstellanlagen, Unfallschwerpunkte und Infrastruktur für E-Bikes – all das wurde breit diskutiert.

Während bei der „Bürgerwerkstatt“ jeder seine Anregungen einbringen durfte, waren beim „Runden Tisch“ ausschließlich die Meinungen der Fachleute gefragt. Auf Einladung der Stadt diskutierten unter anderem Vertreter des ADFC Ingolstadt und des VCD Ingolstadt. Doch das war nur der erste Schritt. „Bei einer weiteren Bürgerwerkstatt und einem zweiten Runden Tisch wird es die Möglichkeit geben, nochmals ausführlich über den Bereich Radverkehr zu sprechen“, erklärt Stadtbaurätin Renate Preßlein-Lehle.

Sicherheit hat Priorität

Ein Punkt steht immer ganz oben: Die Verkehrssicherheit. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Unfallkommission, die auch den Radverkehr genau beobachtet und Unfallschwerpunkte erfasst. So entstehen gezielte Aktionen, wie die Initiative „Geisterradler gefährden“ oder Radfahrer-Schwerpunktkontrollen durch die Polizei. Weil bei Radunfällen vermehrt Senioren beteiligt sind, plant die Verkehrswacht derzeit verschiedene Aktionen, die gezielt diese Personengruppe sensibilisieren soll. Die Verkehrssicherheit kann neben präventiven Maßnahmen aber natürlich auch durch bauliche Maßnahmen verbessert werden. So werden laufend Optimierungen im Verkehrsnetz vorgenommen. Es gibt zum Beispiel die Möglichkeit, Zonen, in denen die Radler auf den Autoverkehr treffen, mit farblich abgesetztem Belag zu kennzeichnen. Konfliktpunkte sind so frühzeitig ersichtlich und die Kreuzungen werden sicherer. Darüber hinaus werden für die Radler an vielen Stellen im Stadtgebiet Bordsteine abgesenkt. Um die Position als „Fahrradstadt“ zu stärken, ist Ingolstadt Gründungsmitglied bei der „Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen in Bayern e.V.“ (AGFK). Hier haben sich 38 Städte und Landkreise zusammengeschlossen, um gemeinsam den Radverkehr weiter zu verbessern. Denn eines scheint sicher: Die Beliebtheit des Fahrrads wird weiter zunehmen...



In Ingolstadt macht Radeln Spaß! Foto: Friedl



Verkehr

Damit fahren Sie gut

Sechs Maßnahmen der Stadt für angenehmes und komfortables Radeln

Fahrrad-Stadtplan



Wo ist die nächste E-Bike-Ladestation? Welche Sehenswürdigkeiten sind in der Nähe? Wie ist die optimale Route zu meinem Ziel? Die Antworten darauf liefert der neue Fahrrad-Stadtplan. Die ITK hat zahlreiche Tipps und umfassende Informationen sowie Routen-Vorschläge zusammengestellt, die sich nicht nur an Touristen richten, sondern auch für die Ingolstädter interessant sind. Der Faltpplan ist kostenlos an den Tourist-Informationen erhältlich.

Foto: Michel

E-Bike-Ladestationen



In Ingolstadt gibt es zahlreiche Lademöglichkeiten für E-Bikes. Stationen sind unter anderem zwischen Rathausplatz und Viktualienmarkt, am Nordbahnhof und in der Ringerstraße (Stadtwerke) zu finden. Außerdem bieten einige Gastgeber aus Hotellerie und Gastronomie Gepäckaufbewahrung und Lademöglichkeiten an, so etwa das Hotel im GVZ, das enso-Hotel an der Saturn-Arena, das Hotel Adler in der Innenstadt und das Shoppingcenter Westpark.

Foto: Michel

Gepäck-Schließfächer



Besonders für Rad-Touristen interessant: Wer ohne schweres Gepäck Ingolstadt entdecken möchte, findet an mehreren Orten in der Stadt Gepäckaufbewahrungsfächer, so etwa am Nordbahnhof, in den City Arcaden in der Fußgängerzone und am Alten Rathaus. Für letztgenannte kann unkompliziert an der Tourist Information ein Schließfach-Schlüssel ausgeliehen werden. Der Service ist kostenlos, es müssen nur zehn Euro Kaution hinterlegt werden. Foto: Betz

Fahrrad-Events



Die Stadt veranstaltet regelmäßig selbst Fahrrad-Events, beziehungsweise beteiligt sich an Aktionen anderer Veranstalter. So führte die Stadt bei der „Radnacht 2013“ von IN-City zum Beispiel eine Umfrage durch. Heuer fand die Veranstaltung als „Radtag“ Mitte Mai statt. Zu einem echten „Publikumsliebbling“ hat sich der Biotopradwandertag entwickelt, der in die umliegende Natur führt und in diesem Jahr bereits zum 26. Mal stattfand. Foto: Treffer

Fahrradwerkstatt



Mal wieder einen „Platten“? Dann ab zur „Konrad-Fahrradwerkstatt“ in der Goethestraße 127! Hier können Sie Ihr Fahrrad unter fachkundiger Anleitung selbst reparieren. Das spart Zeit und Geld und macht obendrein auch noch Spaß. Werkzeug und Ersatzteile gibt es vor Ort. Die Fahrradwerkstatt, die im Rahmen des Projekts Soziale Stadt betrieben wird, hat donnerstag- und freitagnachmittags sowie am Samstagvormittag geöffnet. Foto: Gebhart

Radwege



Rund 400000 Euro werden heuer für Radweg-Baumaßnahmen bereitgestellt. Projekte sind unter anderem zwischen Mühlhausen und Pettenhofen, am Audi-Kreisel und in der Riffenberger Straße geplant. Daneben werden laufend Sanierungen und Optimierungen an den bestehenden Radwegen vorgenommen, etwa Bordsteinabsenkungen. Zur Planung und Evaluation der Radverkehrsinfrastruktur wird eine Prioritätenliste geführt. Foto: Michel



Freizeit

Alles neu(n)

Kultur und Trendsport am Hauptbahnhof unter einem Dach vereint



Schon bald voll mit Leben: Blick in die Trendsporthalle kurz vor Ende der Bauarbeiten. Foto: Michel

„Neun“. So einfach wie prägnant ist er, der Name des neuen Kultur- und Trendsportzentrums am Hauptbahnhof. Bisher wurde das Projekt „Halle 9“ genannt. Mit der Verkürzung des Titels wurde auch gleich ein kreatives Logo in Auftrag gegeben, das fast wie ein Graffiti aussieht – und damit schon optisch die Hauptzielgruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen anspricht. Ein Ort zum Proben, Abhängen, Freunde treffen und Sport treiben – das soll die „neun“ werden. Im Juli beginnt bereits der Probetrieb, die offizielle Eröffnung ist für den Freitag, 12. September, geplant. Dazu wird es ein buntes Programm mit Konzerten, Kabarett, Trendsport-Showacts und Wettkämpfen sowie speziellen Kinderangeboten geben.

Einmalig in Ingolstadt

Im März 2013 begann die IFG mit dem Umbau der alten Güterhalle am Hauptbahnhof zum neuen Kulturzentrum. Dieses vereint eine Veranstaltungshalle und eine Trendsporthalle unter einem Dach. „Das ist

einmalig in Ingolstadt. Die ‚neun‘ bietet nicht nur viel Platz für Veranstaltungen aller Art, sondern auch ganz neue und vielfältige Möglichkeiten für die Jugendkulturszene. Mit diesem modernen Zentrum setzen wir einen wichtigen Akzent und ergänzen das bestehende kulturelle Angebot in unserer Stadt hervorragend“, betont der städtische Kulturreferent Gabriel Engert. Das Kulturamt der Stadt Ingolstadt wird die licht- und tontechnisch bestens ausgestattete Veranstaltungs- und Konzerthalle betreiben und verwalten. Bestuhlt können 300 Menschen untergebracht werden, stehend finden sogar bis zu 720 Personen Platz. Die große Bühne (15 mal fünf Meter) erlaubt eine flexible Nutzung. So sind neben Musik- und Tanzveranstaltungen auch Vorträge, Lesungen, Kabarett, Theater, Filmvorführungen, Workshops und vieles mehr möglich. Ein Gastronomiebereich lädt zum gemütlichen und kreativen Zusammensein und zum Austausch ein. Die Halle kann von externen Veranstaltern angemietet werden, wird aber natürlich auch von der Stadt selber für Events genutzt.

Trendsport für Jugendliche

Zweiter Bestandteil der „neun“ ist die Trendsporthalle. Dort können sich junge Menschen im Alter von 12 bis 25 Jahren austoben: Mit dem Skateboard oder BMX-Rad über Rampen springen, in einer Boulderhöhle klettern, auf dünnen Slacklines balancieren, Streetball spielen, kleine Crossboccia-Bälle werfen – die Möglichkeiten sind vielfältig. Da dürfte für jeden Geschmack etwas Passendes dabei sein. Dazu gibt es feste Installationen, wie Rampen und Halfpipes in der Halle, die vom Ingolstädter Stadtjugendring betrieben wird. Im ersten Stock befinden sich zudem mehrere Bandübungsräume, die an Musikgruppen mit überwiegend jugendlichen Mitgliedern zu günstigen Preisen vermietet werden. Weitere Bandübungsräume werden folgen (siehe Infokasten). Sowohl die Trendsport- als auch die Veranstaltungshalle soll auch überregionale Gäste anziehen. Direkt am Hauptbahnhof gelegen, verfügt die „neun“ über eine sehr gute Verkehrsanbindung. Nicht nur der Zug hält quasi „vor der Tür“, auch Bus- und Taxistationen sind in direkter Nähe, ebenso gibt es ausreichend Parkplätze.

Nach neun kommt acht

Die Erweiterung ist bereits geplant: Unter der internen Bezeichnung „Halle 8“ wird derzeit der zweite Bauabschnitt des neuen Kulturzentrums am Hauptbahnhof vorbereitet. Direkt neben der „neun“ (und später auch unter diesem Namen laufend) befindet sich ein Gebäude, in dem nach dem Umbau Bandübungsräume für Erwachsene zur Verfügung stehen. Außerdem wird es eine weitere, kleinere Veranstaltungshalle für etwa 150 Personen geben. Die „Halle 8“ wird wie die neue große Veranstaltungshalle von der Stadt betrieben und vermietet.



Bildung

Davon profitieren alle

Wie in Ingolstadt die Inklusion an Schulen umgesetzt wird



Seit 2011 lernen behinderte und nichtbehinderte Schüler an der Lessing-Grundschule zusammen in einer Klasse. Foto: Gotthold-Ephraim-Lessing-Grundschule

Inklusion. Dieses Schlagwort ist momentan in aller Munde und wird als eine der wichtigsten Aufgaben für unsere Gesellschaft angesehen. Inklusion („Einschließen“) meint, dass jeder Mensch die gleichen Möglichkeiten bekommt, sich vollständig an allen gesellschaftlichen Prozessen zu beteiligen. Oft wird das Wort Inklusion in Zusammenhang mit behinderten Menschen und deren uneingeschränkter Teilhabe verwendet. Ein großer Bereich hierbei ist die „Inklusion an Schulen“. Schüler mit einer Behinderung haben ein Recht auf gleichberechtigten Zugang zu Bildung. Das heißt: Behinderte Kinder können die gleiche Schule wie nicht behinderte Gleichaltrige besuchen und haben damit die gleichen Chancen. Inklusion verhindert Diskriminierung, fördert Toleranz und Verständnis, letztlich profitieren alle davon. Doch die „richtige“ Umsetzung der Inklusion ist nicht einfach. Dieser Herausforderung stellt sich die Stadt Ingolstadt.

Kooperation und Integration

Die größte Maßnahme in diesem Kontext sind die so genannten „Kooperati-

onsklassen“. Diese werden an Regelschulen eingerichtet, um Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf zu integrieren. Dazu betreut eine Lehrkraft einer Förderschule die Kooperationsklasse mit mehreren Stunden pro Woche. „Im laufenden Schuljahr werden in Ingolstadt 43 behinderte Kinder an neun Grundschulen sowie 28 Schüler an sechs Mittelschulen unterrichtet. Die Anzahl der Kooperationsklassen steigt seit Jahren an“, erklärt der städtische Bildungsreferent Gabriel Engert. Einen Schritt weiter geht die Ingolstädter Lessingschule: Seit 2011, und damit von Anfang an, trägt die Grundschule das Schulprofil „Inklusion“. Das bedeutet, dass hier das gemeinsame Leben und Lernen von jungen Menschen mit und ohne besonderen Förderbedarf in den Mittelpunkt gestellt wird. Aktuell besuchen 33 Inklusionsschüler die Lessing-Grundschule. Ab dem kommenden Schuljahr soll auch die Lessing-Mittelschule das Schulprofil „Inklusion“ zugewiesen bekommen. „Wird der entsprechende Antrag genehmigt, ist in Ingolstadt eine durchgängige Beschulung von Kindern und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf von der Grundschule bis zur

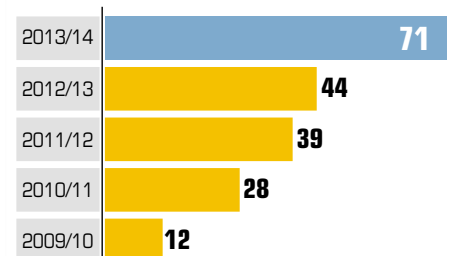
Mittelschule möglich“, betont Engert. Wenn die Zahl der zu inkludierenden Kinder weiter zunimmt, plant das Staatliche Schulamt, eine weitere Grundschule mit dem Schulprofil „Inklusion“ auszuweisen. Hierfür bieten sich zum Beispiel die Schulen Auf der Schanz sowie an der Ungernerstraße an.

Gemeinsam Projekte umsetzen

Da gerade für Kinder mit einer Behinderung die Stabilität des sozialen Umfelds von großer Bedeutung ist, entscheiden sich viele Eltern auch dafür, ihr Kind auf eine Regelschule zu schicken, auch wenn dort keine Kooperationsklasse eingerichtet ist. So werden derzeit in Ingolstädter Schulen insgesamt 139 sogenannte Einzelinklusionsschüler unterrichtet. Für die behinderten Kinder gibt es ein abweichendes Lernziel, für die Versetzung in die nächste Klasse müssen die Schüler die Inhalte eines individuellen Förderplans erfüllen. Ähnliches gilt für die so genannte „Partnerklasse“ an der Lessing-Grundschule. Aktuell werden sieben geistig behinderte Schüler des Caritas-Zentrums St. Vinzenz stundenweise mit den Schülern der allgemeinen Klasse unterrichtet. Zur Integration der behinderten Kinder werden gemeinsame Maßnahmen und Projekte umgesetzt. Bei Neu- und Erweiterungsbauten sowie Sanierungen von Schulgebäuden wird die Stadt verstärkt auf Anforderungen wie Barrierefreiheit und behindertengerechte Toiletten achten.

Behinderte Kinder in Kooperationsklassen an Grund- und Mittelschulen

(Anzahl Kinder je Schuljahr)





Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

INVG

Neuer Fahrgastrekord beim Airport Express

93316 Fahrgäste nutzten 2013 den Flughafen-Shuttle



Die seit Jahren konstant positive Entwicklung der Fahrgastzahlen beim Ingolstädter Airport Express und im Linienverkehr der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft INVG hat sich auch im Jahr 2013 fortgesetzt, die Verdichtung des Fahrplans schon wenige Monate nach der Umsetzung bewährt. Die Fahrgastzahlen erreichten im vergangenen Jahr einen neuen Rekordwert.

Mit dem Ingolstädter Airport Express fuhren im vergangenen Jahr 93316 Fahrgäste. Das sind 9588 mehr als im Vorjahr. Das Plus von 11,5 Prozent führt Geschäftsführer Dr. Robert Frank auf die Qualitätsverbesserungen der vergangenen

Jahre und insbesondere den Stundentakt seit Ende Juli 2013 zurück: „Der Aufwärtstrend beim Airport Express hat sich durch den Stundentakt im Sommer 2013 weiter beschleunigt – wir werden den Service für unsere Fahrgäste durch Echtzeitauskunft auf dem Smartphone und durch den Fahrscheinkauf im Internet in 2014 noch weiter verbessern.“

Komfortabel und attraktiv

Mit dem Airport Express bietet die Betreiberin Stadtbus Ingolstadt GmbH ihren Fahrgästen ein Premiumangebot für die Fahrt zum Münchener Flughafen und wieder zurück. So besteht die Airport-Ex-



Rekord: Die Shuttlebusse des Airport Express haben im vergangenen Jahr so viele Fahrgäste wie noch nie befördert.



Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

X 109		Ingolstädter Airport-Express X 109 Ingolstadt - Flughafen München																				X 109	
gültig ab 29.07.2013		alle Tage																					
Ingolstadt - Am Nordbahnhof	ab	3:00	4:15	5:15	6:15	7:15	8:15	9:15	10:15	11:15	12:15	13:15	14:15	15:15	16:15	17:15	18:15	19:15	20:15	21:15	22:15		
Ingolstadt - ZOB Bussteig 20		3:03	4:18	5:18	6:18	7:18	8:18	9:18	10:18	11:18	12:18	13:18	14:18	15:18	16:18	17:18	18:18	19:18	20:18	21:18	22:18		
Ingolstadt Village **		-	-	-	-	-	-	-	-	11:17	12:17	13:17	14:17	15:17	16:17	17:17	18:17	19:17	20:17	21:17	-		
Ingolstadt - Kurt-Huber-Straße		3:08	4:23	5:23	6:23	7:23	8:23	9:23	10:23	11:23	12:23	13:23	14:23	15:23	16:23	17:23	18:23	19:23	20:23	21:23	22:23		
Flughafen München - Briesenturm Freising		5:07	6:07	7:07	8:07	9:07	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21:01	22:01	23:07	
Flughafen München - Besucherpark		3:51	5:10	6:10	7:10	8:10	9:10	10:06	11:06	12:06	13:06	14:06	15:06	16:06	17:06	18:06	19:06	20:06	21:04	22:04	23:10		
Flughafen München - Terminal 1 Bereich A/B		3:53	5:12	6:12	7:12	8:12	9:12	10:08	11:08	12:08	13:08	14:08	15:08	16:08	17:08	18:08	19:08	20:08	21:06	22:06	23:12		
Flughafen München - Zentralbereich		3:55	5:14	6:14	7:14	8:14	9:14	10:10	11:10	12:10	13:10	14:10	15:10	16:10	17:10	18:10	19:10	20:10	21:08	22:08	23:14		
Flughafen München - Terminal 2 E 03	an	4:00	5:19	6:19	7:19	8:19	9:19	10:15	11:15	12:15	13:15	14:15	15:15	16:15	17:15	18:15	19:15	20:15	21:13	22:13	23:19		
1 = fährt nicht am 24. und 31. Dezember		1 = except December 24th and 31st																					
hält nur bei Voranmeldung		an den BAB-Anschlußstellen Langenbrunn, Agio Tankstelle und Pfaffenhofen, Agio-Tankstelle jeweils nur zum Einsteigen.										Advance reservation is necessary. To board at (BAB) motorway Langenbrunn, Agio petrol station as well as to board at Pfaffenhofen at Agio petrol station. Please pre-book!											
** Für Ingolstadt Village gilt: Nur Montag bis Samstag nicht an Feiertagen. Anmeldung mindestens eine Stunde vor der gewünschten Abfahrt an der Information im Village notwendig. Die Einbestellung erfolgt via Taxi oder Kleinstbus bis zur Haltestelle Kurt-Huber-Straße und von dort weiter mit dem Airport-Express zum Flughafen München.		** Für Ingolstadt Village: only Monday to Saturday, not on Sundays and bank holidays. Please place your reservation at the Village Information desk at least one hour before departure as the transfer from Ingolstadt Village to Kurt-Huber-Strasse is arranged by taxi / minibus.																					

X 109		Ingolstädter Airport-Express X 109 Flughafen München - Ingolstadt																				X 109	
Flughafen München - Terminal 2 E 03		ab	5:00	6:00	7:00	8:00	9:00	10:00	11:00	12:00	13:00	14:00	15:00	16:00	17:00	18:00	19:00	20:00	21:00	22:00	23:00	0:15	
Flughafen München - Terminal 1 Bereich A/B		5:03	6:03	7:03	8:03	9:03	10:03	11:03	12:03	13:03	14:03	15:03	16:03	17:03	18:03	19:03	20:03	21:03	22:03	23:03	0:18		
Flughafen München - Zentralbereich		5:07	6:07	7:07	8:07	9:07	10:07	11:07	12:07	13:07	14:07	15:07	16:07	17:07	18:07	19:07	20:07	21:07	22:07	23:07	0:22		
Flughafen München - Besucherpark		5:10	6:10	7:10	8:10	9:10	10:10	11:10	12:10	13:10	14:10	15:10	16:10	17:10	18:10	19:10	20:10	21:10	22:10	23:10	0:25		
Flughafen München - Briesenturm Freising		6:13	6:13	7:13	-	-	-	-	-	12:13	13:13	14:13	15:13	16:13	-	-	-	-	-	-	-	-	
Ingolstadt - Kurt-Huber-Straße		6:53	6:53	7:53	8:50	9:50	10:50	11:50	12:53	13:53	14:53	15:53	16:53	17:50	18:50	19:50	20:50	21:50	22:50	23:50	1:05		
Ingolstadt Village **		-	-	-	-	9:56	10:56	11:56	12:59	13:59	14:59	15:59	16:59	17:56	18:56	-	-	-	-	-	-	-	
Ingolstadt - ZOB Bussteig 20		6:00	7:00	8:00	9:57	9:57	10:57	11:57	13:03	14:00	15:00	16:00	17:00	17:57	18:57	19:57	20:57	21:57	22:57	23:57	1:12		
Ingolstadt - Am Nordbahnhof	an	6:03	7:03	8:03	9:00	10:00	11:00	12:00	13:03	14:03	15:03	16:03	17:03	18:00	19:00	20:00	21:00	22:00	23:00	0:00	1:15		
1 = fährt nicht am 24. und 31. Dezember		1 = except December 24th and 31st																					
hält bei Bedarf		an den BAB-Anschlußstellen Pfaffenhofen, Agio Tankstelle und Langenbrunn, Agio-Tankstelle nur zum Aussteigen.										Defending passengers are required at BAB-Pfaffenhofen, Agio petrol station as well as at Langenbrunn, Agio petrol station.											
** Für Ingolstadt Village gilt: Nur Montag bis Samstag nicht an Feiertagen. Fahrgäste müssen an der Haltestelle Kurt-Huber-Straße ankommen und werden von dort mit Taxi oder Kleinstbus zum Ingolstadt Village gebracht.		** Für Ingolstadt Village: only Monday to Saturday, not on Sundays and bank holidays. Exit at Kurt-Huber-Strasse for transfer to Ingolstadt Village by Taxi / minibus.																					

press-Flotte aus Reisebussen mit modernsten Standards. Eine Attraktivitätssteigerung hat das Angebot zudem durch die Airport Express Lounge am Nordbahnhof erfahren. In der klimatisierten Lounge mit komfortablem Ambiente werden die Fahrgäste in Echtzeit über die Ankunft des Airport Express informiert.

Zudem ist hier ein Info-Gate untergebracht, das die Starts und Landungen am Flughafen München anzeigt. Wer mit dem Auto anreist, kann im Nordbahnhof-Parkhaus während der Reisezeit günstig parken und bequem mit dem Aufzug in die Airport Express Lounge im Erdgeschoss fahren. Von hier aus er-

reichen die Fahrgäste den Airport Express bei jeder Witterung trockenen Fußes, da der überdachte Bussteig direkt von der Lounge aus zu erreichen ist.

Günstige Konditionen im Vorverkauf

Spartipp: Im Vorverkauf in Ihrem Reisebüro, im INVG-Kundencenter in der Mauthstraße 4, am Verkaufsschalter des Zentralen Omnibusbahnhofs (ZOB) und an allen INVG-Fahrkartenautomaten sind die Airport-Express-Tickets sowie weitere Fahrscheine der INVG zu günstigen Vorverkaufskonditionen zu erwerben.

Große Ehre für Professor Vorwerk

Über eine hohe Auszeichnung darf sich der Direktor des Instituts für diagnostische und interventionelle Radiologie im Klinikum Ingolstadt, Prof. Dr. Dierk Vorwerk, freuen. Ihm wurde der renommierte „Pioneers in Performance Award“ des „Charing Cross Symposiums“ verliehen. Er wird jährlich an Persönlichkeiten verliehen, die sich be-



sondere Verdienste um die Weiterentwicklung der vaskulären und endovaskulären Therapie erworben haben, die sich mit der Therapie der Gefäße oder durch die Gefäße beschäftigt. Bereits im vergangenen Jahr war Vorwerk auf dem Röntgenkongress in Hamburg zum Präsidenten der Deutschen Röntgengesellschaft für die Amtszeit 2015 bis 2017 gewählt worden. Weitere Informationen zu der aktuellen Auszeichnung gibt es unter: www.pioneersinperformance.com/eu



Bequem zum Flughafen: Die Airport-Express-Lounge bietet einen komfortablen Wartebereich mit Echtzeitinformation über Ankunft des nächsten Airport Express.



Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

INKB

Geförderter Wasserschutz

Förderung für dezentrale Betriebswassernutzung



Ökologisch und gefördert: Gartenbrunnen schonen die Trinkwasserressourcen und werden von den Ingolstädter Kommunalbetrieben bezuschusst.



Gut beraten: Die INKB helfen gerne bei allen Fragen rund um die Betriebswassernutzung. Fotos: INKB

Wasser ist sehr kostbar und in vielen Teilen der Welt auch knapp. Auch wenn in Deutschland und der Region Ingolstadt ausreichend hochwertiges Wasser zur Verfügung steht – Wasserschutz ist immer ein wichtiges Thema. Beispielsweise spart die Nutzung von „Betriebswasser“ wertvolles Trinkwasser. Die Ingolstädter Kommunalbetriebe (INKB) fördern daher im Sinne des Ressourcenschutzes seinen Einsatz aktiv, zum Beispiel durch eine finanzielle Förderung von Gartenbrunnen. Die schützt damit nicht nur wertvolles Trinkwasser, sondern bringt den Bürgern auch bares Geld.

„Ziel ist es, Betriebswasser dort einzusetzen, wo es keiner Trinkwasserqualität bedarf, und damit unsere wertvollen Tiefenwasserressourcen aus dem Karst zu schonen“, so die INKB. Betriebswasser kann dort eingesetzt werden, wo Trinkwasserqualität nicht unbedingt erforderlich ist, zum Beispiel beim Gartengießen, der Toilettenspülung, beim Wäschewaschen oder in der industriellen Nutzung. Typische Betriebswässer sind etwa Regenwasser, Grundwasser aus Gartenbrunnen oder Quellen.

Schonung der Trinkwasserressourcen

Zur Schonung der wertvollen Trinkwasserressourcen hat die Stadt Ingolstadt ein Förderprogramm beschlossen. In diesem Rahmen unterstützen die Kommunalbetriebe durch Zuschüsse und Gebührenreduzierungen die Grundwassernutzung für die Gartenbewässerung und für Zwecke ohne Trinkwasserbenutzungszwang, zum Beispiel die Toilettenspülung. Gefördert werden dabei die Erschließung des Grundwassers aus Gartenbrunnen und der Bau daraus versorgter Anlagen zum Zweck der Betriebswasserversorgung von Haushalten und Betrieben im Stadtgebiet Ingolstadt.

Zuschüsse für Brunnen und Toilettenspülung

Und dies ist bares Geld wert: Bei der Nutzung eines Gartenbrunnens wird ein einmaliger Zuschuss von 50 Euro für den Brunnen gegeben. Bei darüber hinausgehender Nutzung, zum Beispiel für die Toilettenspülung, wird einmalig ein Betrag von 2,50 Euro pro Kubikmeter für die jährlich eingesparte Menge an Trinkwasser vergütet. Wer die Förderung nutzen möchte,

muss seinen ausgefüllten Antrag bis spätestens vier Wochen nach Inbetriebnahme der Förderanlage bei den Kommunalbetrieben einreichen. Vorsicht bei der Installation: Dabei muss darauf geachtet werden, dass durch das Schlagen und Bohren von Gartenbrunnen unterirdische Versorgungs-/Netzanschlussleitungen nicht beschädigt werden dürfen. Deshalb muss vorab Einsicht in die Trassenpläne der Stadtwerke Ingolstadt genommen werden. Mehr zu allen Fragen rund um die Betriebswassernutzung erfährt man bei den Ingolstädter Kommunalbetrieben. Sie beraten unter der Telefonnummer (0841) 305-3333 gerne rund um das Thema Betriebswasser.

Impressum

Das Info-Magazin „Ingolstadt informiert“ wird herausgegeben von der Stadt Ingolstadt, Rathausplatz 2, 85049 Ingolstadt. V.i.S.d.P.: Dr. Dr. Gerd Treffer, Presseamt der Stadt Ingolstadt. Titelfoto: Fotolia/Edyta Pawlowska Gestaltung, Satz und Druck: DONAUKURIER Verlags-GmbH Stauffenbergstr. 2a, 85051 Ingolstadt